Objekt:	Sachsen: Rechenpfennig
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 17. Jh.
Inventarnummer:	18205886

Beschreibung

Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen oder Symbole des Handels und Glücks dargestellt. Vielfach werden die Wahlsprüche der Herrscher zitiert.
Vorderseite: Umschrift, Darstellung der Justitia mit Schwert und Waage, links der sächsische Wappenschild.
Rückseite: Aufschrift mit Jahreszahl in fünf Zeilen.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 25 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1629
	wer	
	wo	Sachsen
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Georg I. von Sachsen (1585-1656)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Heraldik
- Marken und Zeichen
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Personifikation
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368..
- C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.